



Liebe Teilnehmende am Online-Marktgespräch Bio-Gemüse am 9.6.26

Wir haben das Marktgespräch organisiert, weil wir die Schönfärberei des Marktes für Bio-Gemüse insbesondere durch Institutionen, die weit weg von der Praxis sind, leid sind. Das ist eine Situation, die wir immer wieder antreffen, dass die Hoheit über Veröffentlichungen bei denen liegen, die am tiefsten in der Welt der Visionen leben, am weitesten weg von der Marktrealität.

Für das Online-Marktgespräch haben wir sechs Experten und Expertinnen gewonnen, die tief in der Praxis verwurzelt sind und gerne ihre Perspektive einbringen. Unter den 48 Teilnehmenden waren neben Landwirten und Landwirtinnen Berater und Vereins-Mitarbeiterinnen vor allem Leiterinnen und Leiter von Erzeugergemeinschaften. Es entstand das Bild einer Branche, die vor großen Herausforderungen steht; sowohl im Umgang mit dem LEH wie auch für die Direktvermarktung.

Das Ergebnis lässt sich so kurz zusammenfassen:

Deutsche Bio-Gemüse-Erzeuger stehen bereit, deutlich mehr zu liefern. Sie haben die Technik, sie haben den Boden und vor allem haben sie den Willen. Der Lebensmittel-Einzelhandel - LEH - kann jetzt die Weichen für mehr deutsche Bio-Verbandsware stellen. Es gilt im steten Austausch zwischen Kunden und Lieferanten Bedarfe und Möglichkeiten abzugleichen. Die einschlägigen Erzeuger-Zusammenschlüsse gewährleisten eine schnelle Umsetzung dieser Schritte. Das aktuelle Projekt „Branchen-Kooperation zur Steigerung der deutschen Bio-Frische“ - Runde Tische für die Lieferketten - des Kompetenzzentrums ökologischer Landbau Niedersachsen (KÖN) hat das Potenzial, jetzt einen deutlichen Impuls zu setzen.

Die einzelnen Beiträge sind ausführlicher im angehängten Bericht vom Online Marktgespräch Bio-Gemüse nachzulesen. Kommentare willkommen.

Wir wünschen ein gemäßigtes Sommerwetter und erfolgreiche Vermarktung

Bio2030 im Juni 2026

Gustav Alvermann, Karin Raschke, Stefan Rother, Conrad Thimm